

Predella rundbogiges Altarbild, flankiert von zwei gegenständigen, vertikalen S-Voluten. Darüber rundbogige Verdachung.

Altarbild: Öl auf Leinwand. Krönung der hl. Maria durch die hl. Dreifaltigkeit. Auf der Weltkugel steht Maria, mit dem Fuße auf der Mondsichel. Oben thronen auf Wolken links Christus mit dem Kreuze, rechts Gott-Vater, der die Krone über dem Haupte Mariens hält. Zu oberst die Taube. Bei den Füßen Marias ein Putto und ein Cherubskopf. Gute Arbeit.

Statuen: Holz, neu polychromiert. a) Auf den Voluten neben dem Altarbilde die Statuen des hl. Sebastian und des hl. Rochus, gute Arbeiten. — b) Auf dem Gesimse zwei sitzende anbetende Putti, dazwischen Auge Gottes.

Der Altar stammt einheitlich aus dem Jahre 1714. Auf der Marmortafel unter dem Altarbilde ist die Inschrift eingemeißelt: *Zu Ehrn der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit Muetter Gottes Maria hat Georg Dopler Stainmetzmaister in Himmelreich disen Altar aufrichen (!) lassen.*



Fig. 453 Viehhausen. Kapelle, Altar von 1714 (S. 472)

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Pietà, geringe Kopie eines bekannten Originals (Stift Zwettl). XVIII. Jh. — 2. Der hl. Anton von Padua mit dem Christkinde; schwach, XVIII. Jh. — 3. Pendant dazu. Der hl. Josef mit dem Christkinde. Schwach, XVIII. Jh. Beide stark grau geworden. — 4. Zwei geringe Bildchen, St. Aloisius und St. Peregrinus, XVIII. Jh. — 5. Fünfzehn kleine mittelmäßige Kreuzwegbilder, XVIII. Jh.

Gemälde.

6. Öl auf Blech. Die Madonna mit dem Monogramm Jesu im Schoße, vor ihr die Taube, oben Gott-Vater. Unten ein Putto, auf die Inschrift deutend: Und das Wort ist Fleisch worden. Gute Arbeit, um 1740. Hübscher vergoldeter Rokokoholzrahmen.

7. Öl auf Pergament: Miniatur, der hl. Tobias mit dem Engel, oben der Herr, in Gold- und Silberfitterfassung in einem Rahmen aus vergoldeten Holzleisten und schwarzen Glasstreifen, die mit silbernen Ranken bemalt sind. Gut, erste Hälfte des XVIII. Jhs. — 8. Vierzehn Kreuzwegbilder, um 1770.

Skulptur: Holz, alt polychromiert. In rechteckigem Rahmen Holz-Hochrelief, Christus an der Geißelsäule. Gut, Mitte des XVIII. Jhs.

Skulptur.

Monstranz: Ohne Gehäuse. Messing, versilbert. Am hohen Fuße getriebene Empireornamente. Auf der ovalen Scheibe appliziert in grob getriebenen Figuren die hl. Dreifaltigkeit und darunter die Immakulata. Vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz. Um 1800.

Monstranz.